

Aus der Schulzeit kenne ich den Spruch "Warum rülpsset und furzet ihr nicht, hat es euch nicht geschmecket?". Das ist ein altes Bild, das lange zurück liegt. Negative Unarten bei Tisch sind z.B. die Hand unter den Tisch wandern lassen, beim Kauen Reden halten oder lautes Lachen. Der Person geht es anscheinend zu gut, doch da gehe ich nicht wieder hin, das muß nicht sein: Essen mit Genuss? Dazu gehören heute auch Manieren!

Gehören zum Genuss Besteck und gute Tischmanieren? Ich stelle mir eine Person vor, die allein am Tisch sitzt, keiner schaut zu und kritisiert. Da könnte zu gleicher Zeit mit der Gabel am Rücken gekratzt, die Zeitung gelesen und eine Stubenfliege verjagt werden. Oder als kleines Hortkind, das ganz schnell beim Essen seine Backen vollstopft wie beim Hamster, um das Essen herunterzuschlingen? Das scheint ziemlich ungesund- oder?

Etikette behindert das Wohlfühlen? Es lassen sich auch ohne "unsere" guten Tischmanieren Speisen einnehmen. "Spaghetti mit Tomatensoße" zwingt hier zu einer ungesunden Haltung am Tisch, um die weiße Bluse nicht zu verkleckern. So mancher überlegt - kann ich in den Spiegel schauen, bevor ich als Barträger den Tisch verlasse? Dazu fällt spontan "Loriot's Geschichte mit der Nudel" ein.

Als ich bei Freunden in Japan war, besuchten wir vor meiner Abreise ein günstiges Restaurant. Als Besonderheit gab es Spaghetti, vielleicht um meinem Heimweh entgegen zu wirken. "Wie kann das gehen, Spaghetti mit Stäbchen essen", fragte ich mich? Ich schaute zu, wie die hungrige Person mit der linken Hand die Schüssel mit viel klarer Soße in Brusthöhe vor sich hielt, mit Stäbchen die langen Nudeln aus der Soße senkrecht ca. 30 cm hoch hob, die Soße ablaufen ließ und dann erst zum Mund führte mit viel Bewegung und Schmatzen. Das war mein Genuß zu sehen, wie es auch anders gehen kann: 'Spaghetti mit Stäbchen' in Japan!.

Was lernte ich daraus? Jedem so, wie er oder sie es mag!

Gerlinde